



Gemeinsame Verpflichtung zur Qualitätsentwicklung

Auf einen Blick

Planungsprozesse in den Frühen Hilfen zielen auf einen quantitativen Ausbau und die qualitative Weiterentwicklung von Versorgungs- und Angebotsstrukturen in den Frühen Hilfen ab. In einem solch komplexen und vernetzten Tätigkeitsfeld wie den Frühen Hilfen gelingt es nur gemeinsam, Qualität kontinuierlich weiterzuentwickeln. Das vorliegende Praxismaterial lädt Akteure ein, ihren eigenen Anteil an dieser gemeinsamen Verantwortung zu reflektieren.

Zielsetzungen

- ▶ Verpflichtung der Akteure zur Zielsetzung kontinuierlicher Qualitätsentwicklung
- ▶ Schärfung des gemeinsamen Verständnisses von Qualität in den Frühen Hilfen
- ▶ Prüfung des Vorhandenseins eines gemeinsamen Verständnisses von Qualitätszielen

Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsbeispiele

Es bietet sich an, das Praxismaterial komplett durchzuführen. In Schritt ① haben Akteure Gelegenheit, das eigene Verständnis und die eigene Verantwortung für gemeinsame Qualitätsentwicklung der Frühen Hilfen zu reflektieren. Das Zusammentragen und gemeinsame Überlegungen dazu ist Bestandteil von Schritt ②. Die Ergebnisse werden in Schritt ③ gebündelt und in mögliche Maßnahmenplanungen überführt.

Für die gemeinsame Arbeit an Qualitätsentwicklung sei auch auf das Praxismaterial zur Qualitätsdimension 8 Qualität von Angeboten verwiesen. Soll der Arbeitsfokus auf der gemeinsamen Verpflichtung zur Partizipation liegen – ebenfalls ein Bestandteil der Konkretisierungen in diesem Entwicklungsziel – bietet sich die Arbeit mit den Praxismaterialien zum Querschnittsthema Partizipation an.



Tabelle: Darstellung der Arbeitsschritte mit zeitlicher Orientierung und Zielfokus

Schritt	Inhalt	Zeit	Zielfokus	Arbeitsblätter
①	Einschätzung: Qualität gemeinsam voranbringen	30–60 Min.	Reflexion der gefühlten Verpflichtung zur kontinuierlichen Qualitätsentwicklung auf persönlicher Ebene, Kenntnisse zur Qualitätsentwicklung in der Kommune teilen und vertiefen	Arbeitsblatt 1/4.6 Qualität gemeinsam voranbringen
②	Austausch und Ideensammlung zur Weiterentwicklung	60–90 Min.	Visualisierung und Zusammentragen der Einzeleinschätzungen als Grundlage gemeinsamer Verständigungsprozesse, Sammlung von Ideen zur Weiterentwicklung	–
③	Maßnahmenplanung	mind. 30 Min.	Konkrete Aktivitäten zur Verbesserung planen	Arbeitsblatt Maßnahmenplanung

Vorgehen

Schritt ①: Einschätzung – Qualität gemeinsam voranbringen

Im Vordergrund steht, sich die Verfahren und Bemühungen der Qualitätsentwicklungen in den Frühen Hilfen vor Ort zu vergegenwärtigen und erste Einschätzungen vorzunehmen. Dazu kann die Moderation ein Säulenbild einführen, um die Gedanken zu strukturieren (siehe Abbildung auf folgender Seite).

Die Akteure beschäftigen sich zunächst in Einzelarbeit mit Fragen der Qualitätsentwicklung. Dafür steht das Arbeitsblatt 1/4.6 Qualität gemeinsam voranbringen zur Verfügung.

Praxisimpuls

Wenn es bisher noch keine oder wenig gemeinsame Auseinandersetzung mit Qualitätsentwicklung in den Frühen Hilfen gab, ist empfehlenswert, zunächst gemeinsam die Relevanz von Qualitätsentwicklung und Qualitätszielen im Bereich der Frühen Hilfen zu diskutieren.

Anschließend können kleinere arbeitsfeldspezifische Gruppen ihre ersten Eindrücke teilen.

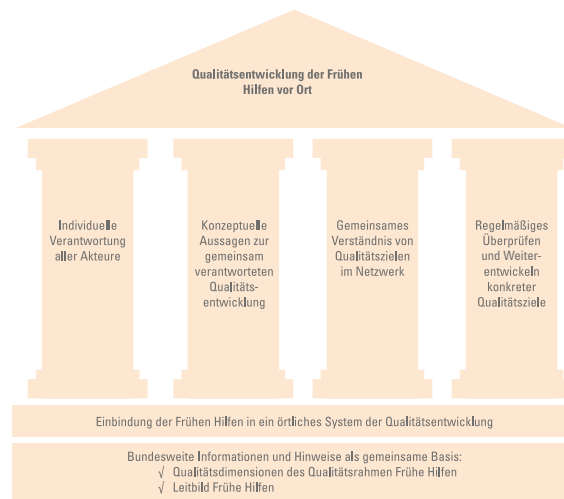


Schritt ②: Austausch und Ideensammlung zur Weiterentwicklung

Die einzelnen Einschätzungen und Überlegungen werden im Plenum zusammengeführt und diskutiert. Dazu wird das Säulenbild an einer Pinnwand angezeichnet und die einzelnen Akteure können Markierungen in die Säulen hinzufügen oder auch Zettel mit Aussagen dazu hängen. So entsteht ein gemeinsames Bild, das vielfältige Ansatzpunkte für gemeinsame Reflexion liefert.

Für die gemeinsame Arbeit an der Qualitätsentwicklung sei auch auf das Praxismaterial zur Qualitätsdimension 8 verwiesen.

Abbildung: Qualitätsentwicklung vor Ort



Quelle: NZFH/Felsenweg-Institut

Gedankenregungen und Frageimpulse

- Wie stabil sind derzeit unsere Säulen der Qualitätsentwicklung? Wie schätzen wir die einzelnen Säulen ein? Stimmen unsere Einschätzungen überein oder gibt es größere Abweichungen? Woran könnte das liegen?
- Auf welche Weise stellen wir ein gemeinsames Verständnis von Qualitätszielen in den Frühen Hilfen her?
- Fühlen wir uns als einzelne Akteure der Frühen Hilfen dem Ziel der kontinuierlichen Qualitätsentwicklung zur Verbesserung der sozialen und gesundheitlichen Beratung, Unterstützung und Versorgung von Kindern und Familien verpflichtet? Woran/Wie wird das deutlich?
- Sind die bundesweiten Impulse zur Qualitätsentwicklung (formulierte Qualitätsaspekte Früher Hilfen im Leitbild und im Qualitätsrahmen) hinreichend berücksichtigt?
- Wodurch/Wie könnten wir die gemeinsam getragene Verantwortung für Qualitätsentwicklung (und Partizipation) fördern und weiterentwickeln?

Praxisimpuls

Anstelle der Arbeit am Modell an einer Pinnwand, gibt es auch digitale Möglichkeiten zur gemeinsamen Gestaltung des Säulenbilds, beispielsweise digitale Wände/Boards wie Flinga, Mural o. Ä.



Schritt ③: Maßnahmenplanung

Abschließend werden konkrete Maßnahmen zur gemeinsam getragenen Verantwortung für kontinuierliche Qualitätsentwicklung vereinbart. Die bisherigen Überlegungen und Ideen werden zusammengefasst und priorisiert. Dieser Schritt kann in Kleingruppen oder im Plenum erfolgen.

Benötigte Arbeitsblätter und Materialien

- ▶ Arbeitsblatt 1/4.6 Qualität gemeinsam voranbringen
- ▶ Arbeitsblatt Maßnahmenplanung (dimensionsübergreifend)
- ▶ Moderationsmaterial (Moderationskarten, Stifte, Klebepunkte)
- ▶ Pinnwand/Flipchart